

EULENSPIEGEL



Gewerkschaft der Polizei
Bezirksgruppe Braunschweig



Ausgabe 01/2024

PERSONALRATSWAHL 27./28. FEBRUAR 2024

Bezirkspersonalrat Braunschweig



Martina Wojna



Christian Gleich



Meike Jürgens



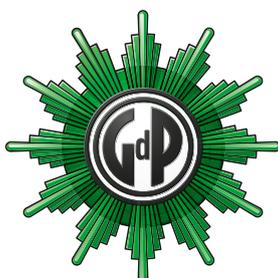
**GdP
wählen!**

Deine Stimme zählt!



**Gewerkschaft
der Polizei**

**STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP**



Vorwort zur Personalratswahl 2024

Was hat der Personalrat für Aufgaben?

Der Personalrat hat viele unterschiedliche Aufgaben. Er überwacht die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten und Schutzvorschriften, die in Tarifverträgen, Verwaltungsvorschriften, Dienstvereinbarungen und Gesetzen geregelt sind. Er nimmt Anregungen und Beschwerden der Beschäftigten entgegen und hat die Pflicht bei den dienstlich Verantwortlichen für Abhilfe zu sorgen.

Bei Einstellungen und Vorstellungsgesprächen sowie bei Auswahlverfahren wird er hinzugezogen. Ebenso bei Maßnahmen zur Unfallverhütung und Arbeitsschutz.

Der Personalrat wird an Entscheidungen der Dienststelle in personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten beteiligt. Er bestimmt mit bei Einstellungen, Kündigungen, Entlassungen, Beförderungen, Ein- und Höhergruppierungen sowie bei Versetzungen. Der Personalrat hat die Beteiligung in Form der Mitbestimmung, der Mitwirkung und der Anhörung.

Wer kann zum Personalrat gehen?

Der Personalrat ist für alle Kolleginnen und Kollegen, unabhängig von ihrer Funktion oder dienstlichen Rolle, da.

Dienststelle und Personalrat: Wie geht das?

Sowohl die jeweilige Dienststellenleitung als auch der Personalrat verstehen sich als Kooperationspartner. Es besteht die Pflicht zur Zusammenarbeit – dies ist der gesetzliche Auftrag. Dienststelle und Personalrat arbeiten vertrauensvoll zum Wohle der Beschäftigten zusammen. Personalrat und Dienststellenleitung haben alles zu unterlassen, was geeignet ist, den Arbeitsablauf oder den Betriebsfrieden zu beeinträchtigen. Der Personalrat ist frühzeitig mit einzubinden, so dass er auch mitgestalten kann. Im konstruktiv kritischen Gespräch sollen Probleme behandelt werden. Natürlich sind wir nicht immer einer Meinung. Dann ist es wünschenswert, zu einem Meinungsaustausch zusammen zu kommen und über die Argumente des Anderen nachzudenken und diese zu bewerten. Anschließend sollte man wieder zusammenkommen, sich zusammenfinden und eine Entscheidung im Sinne der Kolleginnen und Kollegen finden.

Gewerkschaft und Personalrat: Wie geht das?

Im § 3 (1) des Personalvertretungsgesetzes steht, dass Dienststelle und Personalvertretungen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben nach diesem Gesetz vertrauensvoll mit den in der Dienststelle vertretenen Gewerkschaften und Arbeitnehmervereinigungen zusammenwirken.

Ohne Gewerkschaften gibt es keine Personalvertretung!

In einem demokratischen Prozess werden Kolleginnen und Kollegen für diese Aufgabe vorgeschlagen und nach Durchlauf der gewerkschaftseigenen Regularien gewählt, um anschließend auf der Liste kandidieren zu können. Die Gewerkschaft unterstützt und fördert ihre Personalratsmitglieder. Sie erhalten zum Beispiel ungefilterte Informationen, so dass sie von der Dienststelle unabhängig sind. Frühzeitige Informationen sind wichtig für jede Personalvertretung, damit sie mit den dienstlich Verantwortlichen auf Augenhöhe ist. Frühzeitig Denkprozesse einleiten und nach Lösungsmöglichkeiten suchen, um diese gemeinsam im Sinne der Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.

Inhalt

Vorwort zur Personalratswahl	2
Personalrat	
Aufgaben und Rolle der Personalräte	4
Tarif	
Perspektiven für den Tarifbereich	5
Kandidatinnen und Kandidaten	
Liste Arbeitnehmer/innen und deren Spitzenkandidatinnen und -kandidaten	6
Liste Beamtinnen und deren Spitzenkandidatinnen	12
Liste Beamte und deren Spitzenkandidaten	20
Unsere Kandidaten für den Polizeihauptpersonalrat	29
Rätselecke/Gewinnspiel	34
Gut zu wissen	
GdP in der PD Braunschweig	36
Schwerbehindertenvertretung	37
Termine	38
Meinung	
Meine Meinung zum Tarifabschluss von Christian Gleich	40
JUNGE GRUPPE	
Neuausrichtung JUNGE GRUPPE	49

PERSONALRATSWAHL

27./28. FEBRUAR 2024

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Braunschweig
Friedrich-Voigtländer-Straße 41 – 38104 Braunschweig

Verantwortlich (i.S.d.P.): Christian Gleich, Martina Woyna, Frank Voigtländer; Tel: 0531 476-1082, Fax: 0531 476-1080

Redaktion, Konzept:

Christian Gleich, Martina Woyna, Frank Voigtländer, Markus Nießler, Anja Wenisch, Annabelle Bujok, Nicole Malz, Meike Jürgens

Fotos: Die Verfasser

Verlag:

VDP | VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40720 Hilden, Telefon: 0211 7104-183 – Telefax: 0211 7104-174, av@vdp-polizei.de – www.vdp-polizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz

Anzeigenleiterin: Antje Kleuker

Gestaltung und Layout: Jana Kolfhaus

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH • Mühlbachstraße 7 • 71522 Backnang

© 2024 / 005-2024-202 – Februar 2024

Aufgaben und Rolle der Personalräte

Organisation

Polizeihauptpersonalrat Bezirkspersonalrat Örtlicher Personalrat

Grundlagen der Personalratsarbeit

Personalvertretungsgesetz, Tarifvertrag, Entgeltordnung, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, Datenschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, NBG, Disziplinarrecht, Dienstvereinbarungen, Erlasse, Verordnungen, Verfügungen, Richtlinien, Anordnungen, Haushaltsrecht, Versorgungsrecht, etc.

Beteiligungsrechte in personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten

Einstellungen	Arbeitszeit	Mehrarbeit
Umsetzungen	Dienstpläne	Überstunden
Beförderungen	Rufbereitschaft	Telearbeit
Eingruppierungen	Urlaubsregelung	Mobile Arbeit
Kündigungen	Arbeitssicherheit	Organisationspläne
Entlassungen	Gesundheitsschutz	Haushaltspläne
Beurteilungen	Fortbildung	Datenschutz
DP-Übertragungen	Gleichberechtigung	Arbeitsplatzgestaltung

Zentrale Aufgabe der Personalräte ist es, die sozialen und persönlichen Belange der Beschäftigten im Rahmen ihrer Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisse gegenüber der Dienststelle zu vertreten und auf die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und Schutzvorschriften zu achten.

Sie sind in Entscheidungsprozesse unmittelbar eingebunden, nehmen Anregungen und Beschwerden auf, bieten im vertraulichen Rahmen individuelle Beratung, unterstützen und helfen bei Konflikten!

Perspektiven für den Tarifbereich

Ein Themenfeld der Gewerkschaft der Polizei



von Martina Wojna

Ein nicht zu unterschätzendes Thema der Tarifbeschäftigten bei der Polizei sind die beruflichen Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten. In den vergangenen Jahren mussten wir immer öfter feststellen, dass gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter*innen

die Polizei verlassen. Andere Behörden locken mit guten Stellenangeboten und besseren Fortbildungskonzepten. Wir, die Gewerkschaft der Polizei, haben dies erkannt und fordern die fachliche Weiterbildung und somit auch Qualifizierung unserer Beschäftigten, die nachweislich gute Arbeit leisten. Es müssen Fortbildungskonzepte neben den Verwaltungslehrgängen geschaffen werden, die es ermöglichen, bereits vorhandene Qualifizierungen weiter auszubauen. Die für den jeweiligen Arbeitsbereich erforderlichen Ausbildungen sind ja bereits absolviert worden. Die 81er-Vereinbarung zu den Verwaltungslehrgängen muss dringend überarbeitet werden da

sie nicht mehr zeitgemäß ist. Hier sollten die jeweiligen Ausbildungen zukünftig anerkannt werden und ggf. durch Modulausbildungen ergänzt werden.

Auch eine Fortführung des Freisetzungsprogramms wäre wünschenswert, weil dies echte Perspektiven für den Tarifbereich schaffen würde.

Besonders den jüngeren KollegInnen unter uns ist es nicht zumutbar jahrelang „festzustecken“ und sich nicht weiterbilden und -entwickeln zu können. Bei Perspektivlosigkeit bleibt schließlich nur der Wechsel zu einem anderen Arbeitgeber. Überdies passt es nicht in eine Zeit in der von Arbeitgebern ständiges Lernen und innovative, engagierte Arbeitnehmer gefordert werden. Aufgrund des demografischen Wandels steht der öffentliche Dienst in naher Zukunft vor massiven Personalproblemen.

Auch die Arbeitsverdichtung in allen Bereichen der Polizei hat zugenommen und wird teilweise als starke Belastung empfunden.

Umso wichtiger ist es nach unserer Meinung, die Zufriedenheit aller Mitarbeiter*innen zu fördern, um die uns übertragenen Aufgaben, die uns täglich fordern, weiterhin hochmotiviert und kompetent zu bewältigen.

Der Tarifbereich ist wichtiger Bestandteil unserer Polizei und muss auch so verstanden werden.

Dafür steht eure Gewerkschaft der Polizei!





Liste Arbeitnehmer/innen



1. Wojna, Martina
KG Salzgitter



2. Grothe, Olaf
KG Braunschweig



3. Heller, Carola
KG Salzgitter



4. Kühne, Isabell
KG Goslar



5. Keitz, Stefanie
KG Wolfsburg



6. Schenker, Martin
KG Salzgitter



7. Roussel, Saskia
KG Braunschweig



8. Wiegmann, Mike
KG Wolfsburg



9. Gonet, Rebecca
KG Braunschweig



10. Giebel, Oliver
KG Goslar

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Martina Wojna

Persönliches:

56 Jahre alt, geschieden, zwei Söhne (19 und 21 Jahre). Ich wohne in Salzgitter-Bad. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Hund „Hendrix“ in die Feldmark. Wenn dann neben meiner Familie noch Zeit bleibt, treffe ich mich gerne mit Freunden zu Theater- und Cabaretbesuchen.

Meinen Urlaub verbringe ich meistens am Meer, wobei es mich neuerdings auch in die Berge zieht.

Dienstliches

Seit 1986 arbeite ich als Verwaltungsbeschäftigte bei der Polizei. Die ersten 15 Jahre habe ich im damaligen Dezernat 302 der Bezirksregierung Braunschweig in den Sachgebieten Personal und Schadensrecht verbracht. Nach Beendigung der Elternzeit im Jahre 2007 war ich für knapp 10 Jahre im PK Wolfenbüttel für die Vorgangsverwaltung zuständig.

Seit April 2016 bin ich als Tarifvertreterin und stellvertretende Vorsitzende im Bezirkspersonalrat freigestellt.

Warum ich als Personalrat arbeiten möchte

Bereits zur Wahl 2016 bin ich frei nach dem Motto „man kann nicht immer nur unzufrieden sein und meckern, man muss auch bereit sein etwas zu tun“ angetreten. Und wir haben im Tarifbereich bei der Polizei eine Menge zu tun damit wir auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleiben.

Unser Job ist es ja nicht immer nur zu meckern was alles nicht gut läuft, sondern es gehört auch dazu, konstruktive und ideenreiche Vorschläge zu möglichen Verbesserungen zu erarbeiten. Von daher hat sich bzgl. der Themen eigentlich nicht viel geändert. Mittlerweile habe



ich mich in die Thematik eingearbeitet und bin hier in der Behörde als Personalrat richtig angekommen.

Da man eine Weile braucht, sich als Personalrat zu finden, würde ich dem Job gerne noch weitermachen und mich weiterhin für den Tarifbereich stark machen. Man hat zwar manchmal das Gefühl gegen Windmühlen zu kämpfen, aber so schnell gebe ich nicht auf...

Was ich schon immer sagen wollte

Es müssen dringend Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Perspektiven für den Tarifbereich geschaffen werden, weil wir sonst langfristig unser gut ausgebildetes und motiviertes Personal nicht halten können.

Und: **Das Tarifpersonal ist mit seinen Kenntnissen und Fähigkeiten für den reibungslosen Geschäftsablauf der Dienststellen unerlässlich und verdient auch entsprechende Anerkennung!!!**

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Olaf Grothe

Persönliches:

Mein Name ist Olaf Grothe und ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe einen 16-jährigen Sohn. Ich wohne in der Samtgemeinde Sickte und kümmere mich in meiner Freizeit als Ausgleich gerne mit meiner Familie um die beiden Pferde unseres Schwagers.

Dienstliches:

Seit 2008 bin ich im Dezernat 14.2 tätig und betreue derzeit als Sachbearbeiter IT-RLS die Technik der Regionalleitstelle.

Warum ich als Personalrat arbeiten möchte

Ich bin seit 2016 im Personalrat des Behördenstabes tätig, da die Interessen der Belegschaft schon mal aus dem Blick geraten können. Hier im Dialog mit den jeweiligen Führungskräften die Sicht der Mitarbeiter einzubringen, halte ich persönlich für zielführend. Gerade in einer immer anspruchsvolleren Arbeitswelt ist es wichtig, ein positives Arbeitsklima zu fördern und Lösungen zu finden, von denen alle profitieren.



Was ich schon immer sagen wollte

Bevor du mit dem Kopf durch die Wand willst, überlege: Was willst du im Nebenzimmer!

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Carola Heller

Persönliches:

Mein Name ist Carola Heller. Ich bin 55 Jahre jung, habe fünf erwachsene Kinder, vier zuckersüße Enkelkinder und lebe und arbeite in Salzgitter. Meine Freizeit verbringe ich natürlich gern und oft mit meinen Enkelkindern. Ich singe und musiziere gern, bewege mich jeden Tag an der frischen Luft, leite eine rüstige Frauengruppe und reise gern mit meinem Mann in ferne Länder. Zwischendurch ruft auch mein Handarbeitszimmer laut, was aber aufgrund der vielen anderen interessanten Aktivitäten momentan leider zu kurz kommt.

Dienstliches:

2005 begann ich in der Polizeiinspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel am Standort Salzgitter. Zunächst als Mitarbeiterin Poststelle/Geschäftsstelle und seit 2019 im Sachgebiet Personal. Seit 2013 bin ich zudem im Gesundheitsmanagement der Polizei tätig und begleite dort Kollegen, die ihre Arbeitsbedingungen verändern wollen.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Das Tempo der Veränderungen der letzten Jahre in unserer Gesellschaft und somit auch in der Polizei und in unserem dienstlichen Alltag erfordern ein hohes Maß an Flexibilität, Toleranz, Verständnis und Mut zur Veränderung. In



vielen Gesprächen lässt sich erkennen, dass das nicht nur positiv bewertet wird und man manchmal mit dem Tempo nicht mehr mithalten kann. Dabei ist jeder Mitarbeiter wichtig und möchte seinen Platz in „unserer Polizei“ finden. Nur durch eine starke Personalvertretung können wir aktiv die nötigen Veränderungen in unserer Polizei mitgestalten.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Achja, und ... Schokolade ist doch Obst 😊

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Isabell Kühne

Persönliches:

Mein Name ist Isabell Kühne, ich bin 32 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, meiner zweijährigen Tochter und unseren zwei Katzen in unserem Häuschen im alten Fliegerhorst in Goslar. In meiner Freizeit bin ich als Übungsleiterin für Kinderturnen in einem Sportverein aktiv. Außerdem gehe ich gerne wandern und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden.

Dienstliches:

Ich bin seit März 2017 bei der Polizeiinspektion Goslar. Hier habe ich bereits im Bereich Service des ESD, Registratur und Geschäftszimmer gearbeitet. Seit September 2022 versehe ich meinen Dienst im FK Forensik. Hier bearbeite ich die Behördenanfragen.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Ich bin ein lebensfroher und positiv gestimmter Mensch und setze mich gerne für andere ein. Außerdem finde ich es toll hinter die Kulissen gucken zu können, sowie bei Entscheidungsprozessen mitwirken zu können.



Was ich schon immer mal sagen wollte:

Immer positiv denken: Du kannst dir nicht immer aussuchen, was dir im Leben passiert, aber du kannst immer entscheiden wie du damit umgehst.

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Stefanie Keitz

Persönliches:

Mein Name ist Stefanie Keitz, ich bin 43 Jahre alt, habe eine 9-jährige Tochter und lebe mit meiner Familie in Rühren, im Landkreis Gifhorn. Zu unserer Familie gehören noch drei Hunde und ein Pferd. Neben dem reiten gehe ich noch gern laufen und ansonsten kann ich mich aber für fast alles, was draußen stattfindet begeistern (wandern, spazieren, inlinern ...)

Dienstliches:

Nachdem ich gut 19 Jahre in einem alteingesessenen Wolfsburger Dienstleistungsunternehmen, zuletzt viele Jahre im Personalwesen und als verantwortliche Ausbilderin, angestellt war, entschied ich mich nach der Geburt meiner Tochter und meiner Elternzeit einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen und bewarb mich auf eine aufgeschriebene Stelle bei der Polizei Wolfsburg-Helmstedt, bei der ich nun seit Juni 2016 beschäftigt bin. Aktuell bin ich im FK Forensik als SB'in Datenforensik für gezielte Recherchen zuständig.

Warum ich beim Personalrat mitwirken möchte?

Weil ich die Arbeit und Kommunikation mit Menschen schätze und liebe. Mir ist ein gerechter Umgang schon immer sehr wichtig gewesen und ich bin bereit, mich auch für die Bedürfnisse anderer stark zu machen und einzusetzen. Aus meiner vorherigen Tätigkeit kenne ich mich



äußerst gut mit arbeitsrechtlichen Gesetzen aus und habe dort sehr viele Fortbildungen und Lehrgänge besuchen dürfen. Wenn man etwas verändern und verbessern möchte, dann muss man auch gewillt sein mit „anzupacken“ – und das bin ich! Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und die Arbeit, die diese mit sich bringen.



Liste Beamtinnen



1. Jürgens, Meike
KG Goslar



2. Kölsch, Claudia
KG Braunschweig



3. Mahlke, Anja
KG Wolfsburg



4. Schulz, Antje
KG Braunschweig



5. Ennens, Katharina
KG Goslar2



6. Hahne, Manuela
KG Gifhorn



7. Warnecke, Renske
KG Wolfsburg



8. Hunke, Ann-Katrin
KG Wolfenbüttel



9. Schwede, Tanja
KG Salzgitter



10. Reichhardt, Selina
KG Helmstedt



11. Bujok, Annabelle
KG Helmstedt



12. Werner, Sarah
KG Peine

Spitzenkandidatinnen

Meike Jürgens

Persönliches:

Mein Name ist Meike Jürgens, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe 4 Kinder im Alter von 24, 21, 17 und 15 Jahren. Ich lebe mit meiner Familie und unseren zwei Hunden in Goslar. In meiner Freizeit bin ich auf Campingplätzen oder spontan zu Städtetrips unterwegs.

Dienstliches:

Meine dienstliche Heimat ist die PI Goslar. Zuletzt war ich dort in der Funktion als Vorsitzende des örtlichen Personalrates freigestellt. Seit Februar 2023 bin ich Vorsitzende des Bezirkspersonalrates der PD Braunschweig.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Immer ein offenes Ohr haben und für alle Belange der Kolleg*innen da sein, das ist mir wichtig.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Carpe diem – Nutze den Tag!



Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Claudia Kölsch

Persönliches:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich heiße Claudia Kölsch, bin 43 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinem Mann und meinem Sohn in Braunschweig. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner kleinen Familie und Freunden in unserem Garten.

Dienstliches:

2005 habe ich mein Studium in Hann. Münden begonnen. Im Anschluss ging es für mich für zwei Jahre in die Bereitschaftspolizei nach Braunschweig und von da aus für zehn Monate in die PI Wolfsburg.

Im Anschluss wurde ich wunschgemäß nach Braunschweig in den ESD des PK Mitte versetzt. Nach über zehn tollen und abwechslungsreichen Jahren im ESD, kam ich in die Freistellung im örtlichen Personalrat der Polizeiinspektion Braunschweig, wo ich mich seitdem sehr gerne gemeinsam mit meinen Personalratskollegen für unsere Kolleginnen und Kollegen einsetze.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Mir gefällt die Arbeit im Team und der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, das war im ESD auch schon immer so. Nur mit dem Unterschied, dass ich mich nun nicht für den Bürger einsetze, sondern für meine Kolleginnen und Kollegen. Eine für mich sehr wichtige und ausfüllende Arbeit.



Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Anja Mahlke

Persönliches:

Meine Name ist Anja Mahlke. Zusammen mit meinem Lebensgefährten und unserem 9-jährigen Sohn lebe ich in Grasleben.

In der Freizeit sind wir gerade viel selbst aktiv in unserem Sanierungsobjekt, einer über 100 Jahre alten Mühle.

Tango tanzen, in der Natur unterwegs sein, reisen und fotografieren gehören ebenso zu meinen Interessen, wie alles was sich rund um die Themen Gesundheit und Psychologie bewegt. Daher habe ich noch einmal von 2016-2019 erfolgreich ein Studium in dieser Fachrichtung absolviert.

Dienstliches:

Ich bin inzwischen 27 Jahre bei der Polizei und war in den Bereichen BEPO, ESD, ZKD, ZKI und Stab tätig. In den letzten 11 Jahren habe ich das Gesundheitsmanagement in der Polizeiinspektion Wolfsburg-Helmstedt implementiert und koordiniert. Seit dem 01.09.2023 bin ich als Sachbearbeiterin Personal tätig. Gerne bin ich außerdem bereits seit Jahren als Prozessbegleiterin, Ansprechpartnerin für Audit Beruf & Familie und Peer im Nebenamt aktiv.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Seit 2012 bin ich aktives Personalratsmitglied im örtlichen Personalrat der PI Wolfsburg-Helmstedt und seit 2019 auf örtlicher Ebene Vertreterin unserer Vertrauensperson für Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellter Menschen. Ich kandidiere auf der gemeinsamen Liste der GdP Kreisgruppen Helmstedt und Wolfsburg als Spitzenkandidatin für die Funktion der Personalratsvorsitzenden. Sich aktiv für die Belange der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen und notwendige Veränderungen in unserer Organi-



sation mitzugestalten oder auch zu initiieren, liegt mir sehr am Herzen. Der vielfältige, anspruchsvolle und immer schnellere Wandel in der Arbeitswelt und die zurzeit unfassbare Häufung von Kriegen und Krisen sowie die daraus entstehenden Konflikte/Spaltungen mit entsprechenden Gewaltpotential in unserer Gesellschaft, stellen uns als Polizei und jeden Einzelnen an seinem Arbeitsplatz vor große Herausforderungen. Dies verlangt stetig und schnelle Änderungen/Anpassungen unserer Organisation und damit eine sehr große Flexibilität sowie Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden. Dies wird uns nicht an jeder Stelle immer und auch nicht immer reibungslos möglich sein. Solche Prozesse, als Teil des Personalratsteams durch eine zielgerichtete Arbeit zukünftig so zu begleiten, zu gestalten und zu unterstützen, das möglichst viele tragbare Lösungen/Wege gefunden werden, ist meine Motivation.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Gerne möchte ich insbesondere unsere jungen Kolleginnen und Kollegen ermuntern, sich für die Arbeit im Personalrat zu interessieren, sich einzubringen und die Zukunft der Organisation insgesamt sowie die vielen kleinen Stellschrauben vor Ort mit zu gestalten.

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Antje Schulz

Persönliches:

Mein Name ist Antje Schulz, ich bin 54 Jahre alt. Ich habe einen Sohn und lebe in Lengede. In meiner Freizeit bin ich aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr Lengede und leite die dortige Kinderfeuerwehr. Außerdem habe ich ein Kreistagsmandat für die SPD im Kreistag Peine und bin dort auch in diversen Ausschüssen tätig.

Dienstliches:

Ich bin seit 2007 in der Logistik, erst PD Braunschweig, seit 2019 PI Braunschweig

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Bessere Perspektiven für alle erreichen, eine größere Wertschätzung der Arbeit und ein gutes Gesundheitsmanagement.



Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Katharina Ennens

Persönliches:

Mein Name ist Katharina Ennens. Ich bin 29 Jahre jung und lebe in der Altstadt von Goslar. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, verbringe viel Zeit mit Sport, fahre mit meinem Motorrad durch das Harzer-Gebirge, verreise liebend gerne und liebe gutes Essen.

Dienstliches:

Seit meinem Abschluss (2019) bin ich Angehörige der PI in Goslar und war bis 2021 dort im Einsatz- und Streifendienst tätig. Auf eigenen Wunsch hin habe ich dann diese Dienststelle 2021 verlassen und mich dem PK in Bad Harzburg angeschlossen. Dort war ich bis vor kurzem ebenfalls im Einsatz- und Streifendienst tätig, bevor ich im Oktober 2023 in den Kriminalermittlungsdienst, Arbeitsfeld 1 eingestiegen bzw. gewechselt bin.

Vor Beginn meines Studiums bei der Polizeiakademie in Niedersachsen (Hann. Münden), habe ich meine Ausbildung bei der Bundespolizei (Mittlerer Dienst) erfolgreich im Jahr 2016 abgeschlossen.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

In meiner Ausbildung bzw. während meines Studiums habe ich selbst erfahren dürfen, wie wichtig und einflussreich die Arbeit des Personalrates sein kann. Deshalb ist es mir ein unbedingt Anliegen, dass die Interessen aller Mitarbeiter*innen auch zukünftig und uneinge-



schränkt gewahrt bleiben. Damit einhergehend setze ich mich für ein positives Arbeitsklima untereinander ein und möchte dieses umso mehr verstärken.

Alle Mitarbeiter*innen sollen sich nicht nur auf ihrer Dienststelle wohlfühlen, sondern in guten wie auch in schlechten Zeiten, bei Fragen oder Problemen, die Möglichkeit einer vertrauenswürdigen Ansprechperson haben.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Wir sollten einfach das tun, was uns glücklich macht und nicht das, was vielleicht am besten ist.

Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

Manuela Hahne

Persönliches:

Ich heiße Manuela Hahne. Ich bin 40 Jahre alt, habe einen kleinen dreijährigen Sohn und wohne im Umland von Braunschweig.

Dienstliches:

Seit 2012 bin ich in der PI Gifhorn beheimatet und habe dort überwiegend im ESD Verwendung gefunden.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Ich finde die Arbeit im Personalrat sehr wichtig und zugleich erfüllend. Den Kollegen eine (zusätzliche) Stimme und damit Unterstützung zu geben ist eine wertvolle Aufgabe.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Ich wünsche mir sowohl innerhalb des Kollegiums als auch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden einen fairen und respektvollen Umgang auf Augenhöhe, welcher auch gelebt und nicht nur propagiert wird. Wir sollten einmal mehr zuhören und überlegen, bevor wir urteilen. Viele Probleme oder Konflikte würden sich dann (fast) von allein lösen.



STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP



Wenn Du Hilfe brauchst...
...auch bei Haftpflichtschäden

PERSONALRATSWAHL

27./28. FEBRUAR 2024

Polizeiinspektion Wolfsburg / Helmstedt



Stefanie Keitz



Nico Ogrowsky



Anja Mahlke



Jetzt scannen
und informieren!

Deine Stimme zählt!



Gewerkschaft
der Polizei



Liste Beamte



1. Gleich, Christian
KG Salzgitter

2. Voigtländer, Frank
KG Braunschweig

3. Kuhn, Frank
KG Salzgitter

4. Dalichow, Holger
KG Goslar



5. Räge, Vincent
KG ZKI



6. Ogrowsky, Nico
KG WOB-HE



7. John, Martin
KG Wolfenbüttel



8. Jahnke, Jan-Klaus
KG Gifhorn



9. Okon, Sebastian
KG Braunschweig



10. Uhde, Klaus-Dieter
KG Braunschweig



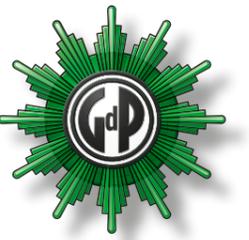
11. Falkenhain, Lars
KG Peine



12. Frintrop, Arne
KG Salzgitter



Liste Beamte



13. Manca, Patrick
KG Wolfsburg

14. Lüddecke, Julian
KG Wolfenbüttel

15. Baumann, Sven
KG Gifhorn

16. Carl, Marius Robert
KG Goslar



17. Belter, Benjamin
KG Peine



18. Krause, Steffen
KG Wolfsburg



19. Göritz, Sascha
KG Goslar



20. Weigert, Henry
KG Wolfsburg



21. John, Markus
KG Salzgitter



22. Weigl, Bernd
KG Salzgitter

Spitzenkandidaten

Christian Gleich

Persönliches:

Ich bin 57 Jahre, verheiratet, habe eine Tochter und wohne in Peine. Wer mich etwas näher kennt, der weiß, dass soziale Kompetenz ein Schwerpunkt für mich ist und immer war. Offenheit und Ehrlichkeit sind Kernbereiche der Zusammenarbeit, ich organisiere auch sehr gern... Ich engagiere mich in meiner Freizeit als Vorsitzender in einem Verein für das Dorfgeschehen. Irgendwie ist Sport auch dauerhaft mein Begleiter.

Dienstlich:

1983 begann die Ausbildung in Hann.Münden, im 12.GAL und auch meine Mitgliedschaft in der GdP. Nach 15 Jahren ESD und ca. 20 Jahren mit diversen KED/ZKD Tätigkeiten bin ich seit 2022 im Bezirkspersonalrat der PD Braunschweig. Meine besonderen Themenschwerpunkte waren insgesamt drei Altmordverfahren mit besonderem Interesse in der Öffentlichkeit.

Warum ich im Personalrat bin:

Die Mitarbeit im Personalrat bietet mir die Möglichkeit, aktiv auf personalpolitische Themen



Einfluss zu nehmen und mich für die Interessen und vor allem die Wertschätzung von Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)

Spitzenkandidaten

Frank Voigtländer

Persönliches:

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen. Ich heiße Frank Voigtländer, bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Gemeinsam mit meiner Frau und unseren Söhnen wohne ich in Meine, vor den Toren Braunschweigs. In unserer Freizeit verreisen wir gerne und versuchen – im Rahmen unserer Möglichkeiten – ein wenig die Welt zu erkunden.

Dienstliches:

Nach Eintritt in die Polizei am 1.10.1999 wurde ich, nach absolviertem Studium in Hann. Münden, nach Hannover versetzt. Dort versah ich meinen Dienst zunächst für ein Jahr in der 2. BPH, bevor ich für einige Jahre in den ESD/VE der PI Ost wechselte. Am 1.07.2007 erfolgte schließlich meine wunschgemäße Versetzung nach Braunschweig. Hier arbeitete ich für ca. 11 Jahre im ESD des PK Mitte und durfte im Verlauf dieser Zeit u.a. auch den ermittelnden Bereich und den ESD des PK Nord kennenlernen. Am 1.10.2018 wurde ich zum stellvertretenden Vorsitzenden des örtlichen Personalrats der PI Braunschweig gewählt und befinde mich seit diesem Zeitpunkt auch in der Freistellung. Seit 01.02.2022 darf ich mich als Vorsitzender des Personalratsgremiums für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen unserer Polizeiinspektion einsetzen.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Aufgrund meiner persönlichen Einstellung zu zwischenmenschlichen Themen und meiner polizeilichen Sozialisation würde ich mich als „Teampayer“ bezeichnen.



Es macht mir Freude – gemeinsam mit dem Personalratsgremium – Handlungsfelder unserer Polizei zu diskutieren, mich für Verbesserungen einzusetzen, mein Netzwerk für Beratungen zu nutzen und der/dem Einzelnen bei Problemen beizustehen. In meiner Funktion habe ich die Möglichkeit als kommunikatives Bindeglied zwischen Mitarbeiter/in und Vorgesetzten zu fungieren, um eine einvernehmliche Lösung anzustreben und umzusetzen.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.

Spitzenkandidaten

Frank Kuhn

Persönliches:

58 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, wohnhaft in Lengede
Freizeit: Familie und Freunde, Haus und Garten, Reisen und Motorrad

Gewerkschaft:

Seit vielen Jahren engagiere ich mich in unterschiedlichen Positionen bei der GdP Kreisgruppe Salzgitter und derzeit bekleide ich das Amt des stellv. KG-Vorsitzenden.

Dienstliches:

Seit 30 Jahren bin ich bei der Polizei beschäftigt und in vielen Bereichen (Bepo, ESD, TOG, ELS, ZKD) der Organisation tätig gewesen. Im Jahr 2012 bin ich erstmalig in das Personalratsgremium der PI SZ/PE/WF gewählt worden. Im April 2017 wurde ich dann als stellv. Vorsitzender und als Geschäftsführer für die Gruppe der Tarifbeschäftigten freigestellt. Bei den letzten PR-Wahl im Jahr 2020 bin ich zum Personalratsvorsitzenden der PI SZ/PE/WF gewählt worden.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Mir ist es besonders wichtig, dass mehr Transparenz und Offenheit praktiziert wird und dass die Belastungen in allen Bereichen mit geeigneten Maßnahmen und weiteren Personalzuwachs entgegengewirkt wird.



Nur durch eigenes Engagement kann etwas bewegt und verändert werden.

Was ich immer schon sagen wollte:

Der Generationswechsel bei der Polizei Niedersachsen findet bereits in großen Umfang statt und wir müssen gemeinsam unvoreingenommen handeln und denken. Mit gegenseitiger Unterstützung und im Einvernehmen werden wir die bevorstehenden Herausforderungen bewältigen. Innere Sicherheit kann es in Niedersachsen nicht zum Nulltarif geben.

Spitzenkandidaten

Holger Dalichow

Persönliches:

Mein Name ist Holger Dalichow. Ich bin 50 Jahre alt. Ich habe drei erwachsene Kinder. Ich lebe in Heudeber einem kleinen Ort zwischen Harz und Huy. Meine Freizeit habe ich nahezu komplett der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit als Trainer in einem Wernigeröder Verein verschrieben. Dennoch finde ich noch etwas Zeit für Hobbys hier steht auch die sportliche Fortbewegung im Vordergrund. Ich bin sehr gern mit den unterschiedlichsten Fahrrädern unterwegs. Insbesondere Fahrradfernenreisen haben es mir angetan. Auf diese Weise lerne ich Deutschland und Europa noch einmal neu kennen.

Dienstliches:

Ich bin seit 2002 bei der Polizei Niedersachsen und nach dem Studium, der Bereitschaftspolizei und einem kleinen Abstecher nach Salzgitter, seit 2012 in der PI Goslar. Dort zunächst im ESD und später im KED Bad Harzburg.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Es ist eine große Errungenschaft, dass es die Personalvertretungen gibt und diese durch ihre Arbeit viel für, auf der einen Seite einzelnen Kolleg-Innen und auf der anderen Seite für alle Kolleg-Innen der PI, bewegen und zum Positiven verändern können. Es waren die vielen persönlichen Gespräche, die mir die Augen für die



kleinen und großen Probleme der Kolleg-Innen geöffnet haben und die mich davon überzeugt haben, dass die Personalratsarbeit wichtiger denn je ist.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Es steht geschrieben: Im Anfang war das Wort.... Auch wenn Faust das Wort zu passiv und ihm die Tat wichtiger als das Wort war, so führt das Wort doch zu Gesprächen und damit ist der erste Schritt zur Tat, der Problemlösung, getan.

Spitzenkandidaten

Vincent Räke

Persönliches:

verheiratet, ein Kind, viele Hobbys

Dienstliches:

Zwei Jahre Bepo 3. BPH II. Zug, jetzt fast drei Jahre FK Cybercrime in der ZKI

Warum ich in den Personalrat möchte:

Damit alle mitentscheiden können und nicht nur einige Wenige

Was ich schon immer mal loswerden wollte:

Wird Zeit, dass sich was ändert.



Spitzenkandidaten

Nico Ogrowsky

Persönliches:

Mein Name ist Nico Ogrowsky. Ich bin 45 Jahre jung. Ich habe zwei Kinder und lebe mit meiner Familie in Schöningen, im Landkreis Helmstedt. In meiner Freizeit verreise ich so oft es geht mit der Familie, fahre gerne Motorrad und treibe Sport. Hier bin ich auch als Trainer in der Fußballjugend der JSG Schöningen tätig.

Dienstliches:

Ich habe 1994 im mittleren Dienst bei der Polizei in Berlin angefangen und bin aus privaten Gründen 2001 im Rahmen eines Länderwechsels nach Niedersachsen gekommen. Meine Dienstzeit habe ich überwiegend im ESD verbracht. Hier habe ich Stationen wie die PST Raschplatz, die damalige PI Wolfenbüttel, die PK Helmstedt, Schöningen und Königslutter durchlaufen.

Jetzt bin ich dienstlich in der PI Wolfsburg-Helmstedt, als DAL im ESD tätig.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Mein Motto war schon immer: Anpacken statt meckern. Wer etwas positiv verändern möchte, muss sich auch einbringen. Aus diesem Grund



bin ich seit über 8 Jahren im örtlichen Personalrat tätig und kann somit auch Themen, die unsere Mitarbeiter/innen betrifft, aktiv begleiten und mitgestalten.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Zeit ist ein kostbares Gut, also lass sie uns sinnvoll nutzen.

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP



Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Schmerzensgeldansprüchen

PERSONALRATSWAHL 27./28. FEBRUAR 2024

Bezirkspersonalrat Braunschweig



Martina Wojna



Christian Gleich



Meike Jürgens



Jetzt scannen
und informieren!



Gewerkschaft
der Polizei

Deine Stimme zählt!

Kandidatinnen und Kandidaten



Unsere Kandidaten für den Polizeihauptpersonalrat

Liste Arbeitnehmer/innen



Platz 5: Wojna, Martina
KG Salzgitter

Liste Beamtinnen



Platz 5: Jürgens, Meike
KG Goslar



Platz 10: Bujok, Annabelle
KG Helmstedt



Platz 13: Kölsch, Claudia
KG Braunschweig

Liste Beamte



Platz 1: Göritz, Sascha
KG Goslar



Platz 11: Gleich, Christian
KG Salzgitter



Platz 20: Voigtländer, Frank
KG Braunschweig



Platz 29: Kuhn, Frank
KG Salzgitter

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP

Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Regressforderungen

PERSONALRATSWAHL 27./28. FEBRUAR 2024

Polizeiinspektion Braunschweig



Jetzt scannen
und informieren!



Tanja Kirchhoff



Frank Voigtländer



Claudia Kölsch



Gewerkschaft
der Polizei

Deine Stimme zählt!

Kandidatinnen und Kandidaten



Ausgabe 1/2024

Annabelle Bujok

Persönliches:

Mein Name ist Annabelle Bujok, ich bin 45 Jahre jung, lebe im moderndenkenenden Sachsen-Anhalt und bin stolze Mama von zwei Töchtern. In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern.

Dienstliches:

Meine dienstliche Heimat ist der ESD im PK Schöningen. Derzeit befinde ich mich für die Aufgabe der Bezirksschwerbehindertenvertretung sowie der Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen der PI WOB / HE in einer Freistellung.

Warum möchte ich im Personalrat mitmachen:

In meiner derzeitigen Funktion als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen konnte ich in den letzten Jahren einschlägige Erfahrungen im Personalbereich sammeln. Ich durfte erfahren, wie ungemein wichtig der Personalrat in allen Personalentscheidungen und Entwicklungskonzepten unserer Zukunft ist. Hier kann ich einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Rahmen/- Arbeitsbedingungen leisten. Ich möchte dazu beitragen die Belange jedes Einzelnen, aber auch im Großen Ganzen zu



sehen, zu bündeln, ihnen Gehör verschaffen und diese konstruktiv durchzusetzen.

Was ich immer mal sagen wollte:

Berufszufriedenheit ist nicht selbstverständlich, gute Arbeitsbedingungen sind hierfür die Voraussetzung. Hinter jeder VZE steht ein Mensch!

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP



Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Haftpflichtschäden

PERSONALRATSWAHL
27./28. FEBRUAR 2024

Polizeiinspektion Gifhorn



Michael Streilein



Jan-Klaus Jahnke



Carola Betker



Jetzt scannen
und informieren!



**Gewerkschaft
der Polizei**

Deine Stimme zählt!

Kandidatinnen und Kandidaten

Ausgabe 1/2024



Sascha Göritz

Persönliches:

Mein Name ist Sascha Göritz und ich komme aus der wunderschönen Kaiserstadt Goslar am Harz. Dort lebe ich gemeinsam mit meiner Frau und unseren drei Kindern.

Dienstliches:

Seit über 20 Jahren darf ich mich dienstlich in der PI Goslar engagieren, zuletzt als Dienstabteilungsleiter (DAL) im ESD am Sitz der PI Goslar. Aktuell befinde ich mich in einer vollen Freistellung im Polizeihauptpersonalrat.

Warum ich beim Personalrat mitmachen möchte:

Die Faust in der Tasche zu ballen und auf den Boden zu stampfen, weil mir was nicht passt, ist nicht meins. Ich schätze es sehr, dass der Gesetzgeber uns Beschäftigte mit dem Personalrat eine starke Möglichkeit gegeben hat, auf Augenhöhe partnerschaftlich und vertrauensvoll mit dienstlich Verantwortlichen zu agieren. Da bin ich gern ein Teil des Teams, das die Perspektive der Mitarbeitenden darstellt, eigene Ideen und Lösungen entwickelt.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Wir leisten tagtäglich in unseren Städten wertvolle Arbeit für die Menschen, sei es im Funkstreifenwagen, in der Ermittlungsarbeit, in der Verwaltung oder im Technikbereich. Wir haben



es verdient, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für diesen Job vorzufinden. Daran haben sich auch die „großen Entscheidungen“ zu orientieren: Personalzuweisung, Ausstattung und Ausrüstung, Digitalisierung und räumliche Situation, Bezahlung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz – diese Dinge müssen passen, damit wir unsere Aufgaben bewältigen können!

Löst das Kreuzworträtsel und gewinnt!!!

1. Preis:
30 Euro-Gutschein für eine
Gastronomie Deiner Wahl

2. Preis
20 Euro-Gutschein für eine
Gastronomie Deiner Wahl

3. bis 5. Preis: GdP-Tasse



Die Lösung des Rätsels der Dezember-Ausgabe ist noch bis zum 15.02.2024 möglich. Somit präsentieren wir in der Juni-Ausgabe die Gewinner der Dezember-Ausgabe und der Sonderausgabe Personalratswahl.

Also ran ans nächste Rätsel, vielleicht klappt es ja!

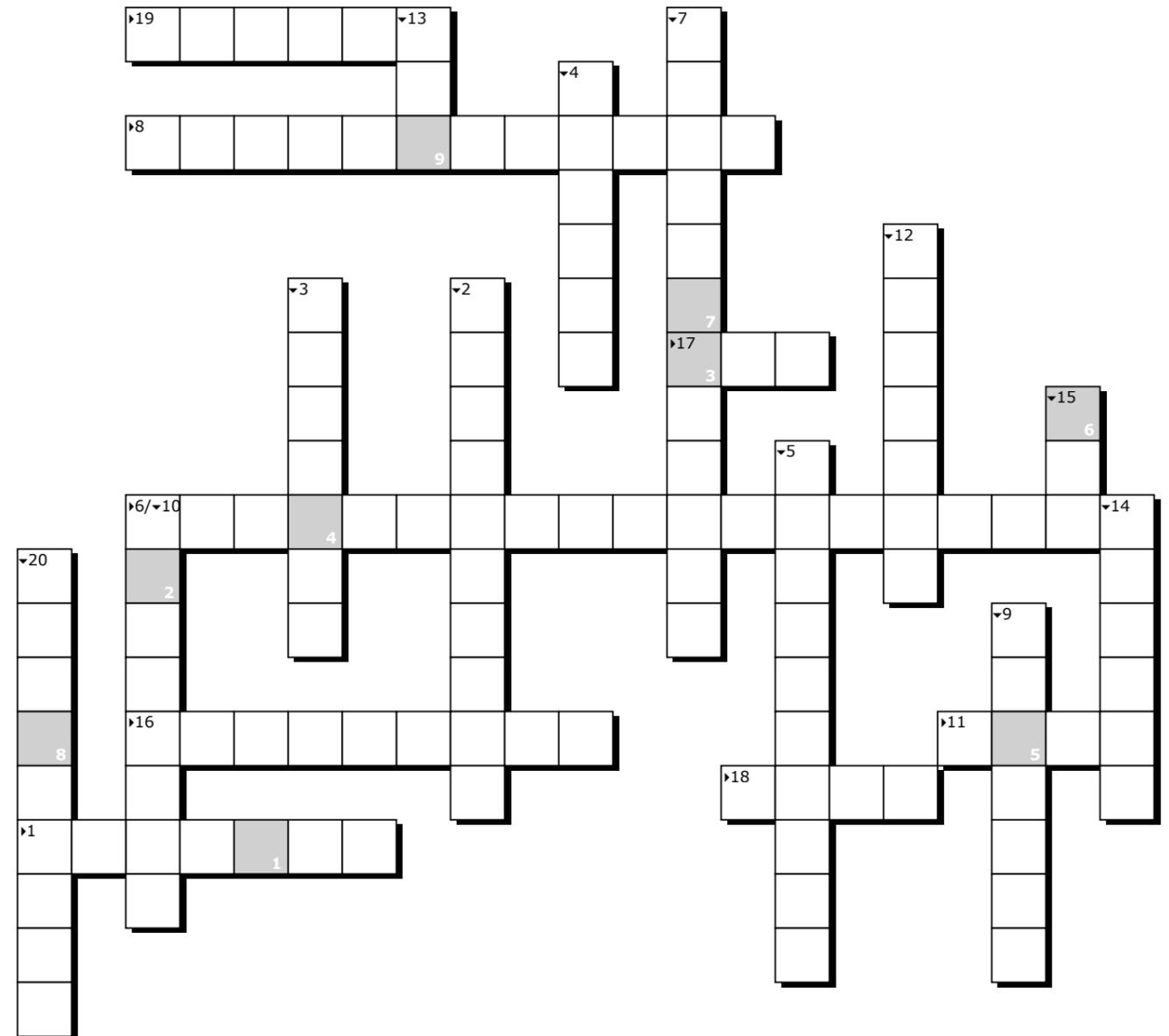
Registrierung/Teilnahme

1. Für die Teilnahme an der Ziehung sind mindestens Vor- und Nachname und eine E-Mail-Adresse anzugeben und die Gewinnspielfrage richtig zu beantworten. Die Verantwortung für Änderungen dieser Daten, insbesondere der E-Mail-Adresse, liegt beim Teilnehmer. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos.
2. Teilnahmeberechtigte – Teilnahmebe-

rechtigt sind Mitarbeiter der gesamten Polizeidirektion Braunschweig. Nicht teilnahmeberechtigt am Gewinnspiel sind alle an der Konzeption und Umsetzung des Gewinnspiels beteiligte Personen und Mitarbeiter des Betreibers sowie ihre Familienmitglieder.
3. Übermittlung der Gewinne – Die Gewinne werden entweder persönlich übergeben, oder auf dem Postweg.

4. Rechtsweg und Haftung – Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es besteht kein einklagbarer Anspruch auf die Auszahlung der Gewinne.
5. Datenschutz – Die von uns erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten werden zur Abwicklung der Gewinnspiele verwendet. Dabei beachten wir alle anwendbaren Datenschutzgesetze.

1. größtes Säugetier
2. Ermittlung des Willens einer Gruppe
3. waagerechter Grubengang
4. Sinnbild; Kennzeichen
5. Wahlwerberednerin
6. Kabinett aus mehreren Parteien
7. Kandidatinnen verschiedener Parteien wählen
8. gewerkschaftlicher Begriff, Vorbereitung zum Streik
9. Weihnachtsessen in Polen
10. Meeresenge zwischen Ost- und Nordsee
11. Wahlzettelbehälter, -kasten
12. weidmännisch für Ohr des Hasen
13. Honigwein
14. Koseform von Gustav oder August
15. Unbestimmter Artikel
16. Künstliche Weltsprache
17. Abkürzung für Haltestelle
18. Figur aus Star Wars
19. Altkirchlicher Lobgesang
20. Schwanzlurch



Erstellt mit XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
www.xwords-generator.de
Jenson / stock.adobe.com

Lösung:



Einsendeschluss: **15. April 2024**
Das Lösungswort senden an:
kontakt@gdp-bezirk-bs.de



Holger Dalichow
Vorsitzender
Kreisgruppe Goslar
Tel.: 05321 339-400



Martin John
Vorsitzender
Kreisgruppe Wolfenbüttel
Tel.: 05331 933-131



Benjamin Belter
Vorsitzender
Kreisgruppe Peine
Tel.: 05171 999-115



Bernd Weigl
Vorsitzender
Kreisgruppe Salzgitter
Tel.: 05341 1897-142



Lisa-Marie Lambrecht
Vorsitzende
Kreisgruppe Helmstedt
Tel.: 05355 91088-0



Renske Warnecke
Vorsitzende
Kreisgruppe Wollsbürg
Tel.: 05361 464-328



Sven Baumann
Vorsitzender
Kreisgruppe Gifhorn
Tel.: 05304 9123-0



Claudia Kölsch
Vorsitzende
Kreisgruppe Braunschweig
Tel.: 0531 476-3006



Frank Voigtländer
Vorsitzender (Stellv.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476-3007



Martina Wojna
Vorsitzende (Stellv.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476-1084



Meike Jürgens
Vorsitzende (Stellv.)
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 05321 476 1081



Christian Gleich
Vorsitzender
Bezirksgruppe
Braunschweig
Tel.: 0531 476 1082



Gewerkschaft der Polizei (GdP)

in der Polizeidirektion Braunschweig



SBV
Schwerbehindertenvertretung
Polizeidirektion Braunschweig



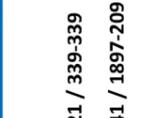
Schwerbehindertenvertretungen der Polizeidirektion Braunschweig



Bezirksschwerbehindertenvertretung
Annabelle Bujok
07 - 69 - 43 59
05 31 / 476-43 59
sbv@pd-bs.polizei.niedersachsen.de



1. Stellv. Bezirksschwerbehindertenvertretung
Carsten Grossert
07 - 662 - 411
05341 / 1897-411
sbv@pd-bs.polizei.niedersachsen.de



Weitere Stellvertreter/-innen:
2. Marion Roggenbach 07-652-339 05321 / 339-339
3. Fikret Abaci 07-662-209 05341 / 1897-209
sbv@pd-bs.polizei.niedersachsen.de



PI Wolfsburg - Helmstedt
sbv@pi-wob.polizei.niedersachsen.de
SBV: **Annabelle Bujok**
07 - 69 - 43 59
05 31 / 476-43 59



PD Braunschweig - Haus / ZKI Braunschweig
sbvStab-Zki@PD-BS.polizei.niedersachsen.de
SBV: **Sven Gittke**
07 - 69 - 5042
05 31 / 4 76 - 5042



PI Goslar
sbv@pi-gs.polizei.niedersachsen.de
SBV: **Marion Roggenbach**
07 - 652 - 339
0 53 21 / 3 39 - 3 39



Stellv. SBV: **Anja Mahlke**
07 - 672 - 115
05361 / 4646 - 115



1. Stellv. SBV: **Niklas Franke**
07 - 69 - 1646
05 31 / 4 76 - 1646



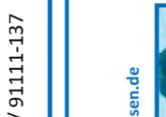
1. Stellv. SBV: **Regina Quast**
07 - 657 - 9
0 55 20 / 93 26 - 115



PI Salzgitter - Peine - Wolfenbüttel
sbv@pi-sz.polizei.niedersachsen.de
SBV: **Carsten Grossert**
07 - 662 - 411
05341 / 1897-411



PI Braunschweig
schwerbehindertenvertretung@pi-bs.polizei.niedersachsen.de
SBV: **Sina Araz**
07 - 652 - 217
05321 / 339 - 217



PI Gifhorn
schwerbehindertenvertretung@pi-gf.polizei.niedersachsen.de
SBV: **Carola Betker**
08 - 6262 - 11
05374 / 9550-111



1. Stellv. SBV: **Andre Haarnagel**
07 - 662 - 103
05341 / 1897-103



1. Stell. SBV: **Monika Lange**
07 - 69 - 3009
05 31 / 4 76 - 30 09



1. Stellv. SBV: **Sarah Küchler-Schoofs**
07 - 635 - 268
05371 / 980-268



Termine 2024

GdP-Bezirksgruppe Braunschweig
– Quartal 1 und 2

30.01. 2024 Außerordentliche Mitgliederversammlung
JUNGE GRUPPE – Tagesveranstaltung

27./28.02.2023 – Personalratswahlen

09.-11.04.2024
Seminarwoche Bezirksgruppe Braunschweig Teil I

15.-16.04.2024
Seminarwoche Bezirksgruppe Braunschweig Teil II

Erläuterungen:

In der Seminarwoche der Bezirksgruppe wollen wir in Rahmen von Tages- und Präsenzveranstaltungen Themenfelder wie Rhetorik, Interview- und Kameratraining, Vertrauensleute-Multiplikatoren-Schulung, Führungskräfte-Training (GdP-Vorstandsfunktionen), Grundlagenseminar zum Eingruppierungsrecht, Seniorenarbeit aktiv gestalten, JUNGE GRUPPE aktiv gestalten und Personalratsarbeit ansprechen.

Speziell für die JUNGE GRUPPE werden wir Themen wie Versetzungslisten, Standzeiten, Arbeitszeit, Dienstpläne, Rufbereitschaft, Urlaubsregelung, Sonderurlaub, Fortbildung, Gleichberechtigung, Umsetzungen, Beförderungen und Perspektiven, Landesplanstellen-ausgleich, Eingruppierungen, Beurteilungen, Untersuchung Beamtin/er auf Lebenszeit, Work-Life-Balance und Hansefit darstellen.

Ein detaillierter Seminarplan wird und die Anmeldemodalitäten könnt ihr auf der Homepage ab Mitte Januar einsehen und Euch über ein Anmeldeportal registrieren.



Kontakt:

E-Mail: kontakt@gdp-bezirk-bs.de
Web: <http://www.gdp-bezirk-bs.de>



STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP

Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Regressforderungen

PERSONALRATSWAHL

27./28. FEBRUAR 2024

Bezirkspersonalrat Braunschweig



Martina Wojna



Christian Gleich



Meike Jürgens



Jetzt scannen
und informieren!

Deine Stimme zählt!



Gewerkschaft
der Polizei

Meine Meinung zum Tarifabschluss



von Christian Gleich

Ich bedanke mich bei allen Streikenden und den handelnden Personen, besonders bei der Bundestarifkommission der GdP, die mit großem Engagement für den Tarifabschluss gesorgt haben.

Deutliche Aktionen oder Einflussnahmen der Deutschen Polizeigewerkschaft

oder vom Bund der Kriminalbeamten habe ich schmerzlich vermisst. Hier wäre die Differenzierungsklausel ein klares Signal für die GdP-Mitglieder gewesen.

Von der Arbeitgeberseite bin ich letztendlich nicht unerwartet enttäuscht worden.

Die Inflationsausgleichszahlung überbrückt bis fast 2025.

Die lineare Anpassung und auch die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie an die Versorgungsempfänger/innen muss noch Grundlage werden wie auch beispielhaft der stufengleiche Aufstieg im Bereich Arbeitnehmerinnen/Arbeit-

nehmer.

Tatsächlich geht es doch auch erst im November 2024 für UNS richtig los.

Ab 1. November 2024 ein monatliches Plus von 200 Euro und ab 1. Februar 2025 eine lineare Erhöhung um 5,5 %, es soll nicht vermessen klingen, aber wir laufen mal wieder hinter dem Tarifergebnis des Bundes um mindestens ein Jahr hinterher.

Nach meiner persönlichen Meinung muss Niedersachsen den Ausstieg aus der Tarifrunde der Länder diskutieren oder die unsägliche Abspaltung vom TVÖD rückgängig machen.

Mein besonderer Dank gilt allen Streikenden und den Personen, die sich aktiv eingebracht haben. In Hannover waren ca. 6.000 Kolleginnen und Kollegen, in Potsdam am 07.12.2023 ca. 10.000 Kolleginnen und Kollegen auf der Straße.

Beeindruckend waren auch die anderen Bundesländer, beispielhaft Nordrhein Westfalen mit 15.000 Streikenden allein in Düsseldorf.

Ein großes Dankeschön an über 300 GdP-Mitglieder aus dem Bezirk Braunschweig, die sich mit großem Engagement im Rahmen des Streikes am 06.12.2023 eingebracht haben!

Christian Gleich

FAQ zum Verhandlungsergebnis Tarifrunde der Länder 2023

Am 9. Dezember 2023 hat sich die Gewerkschaftsseite mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in der dritten Verhandlungsrunde auf eine Tarifeinigung verständigt. Die an uns gestellten Fragen und unsere Antworten haben wir hier für Euch zusammengestellt.

WICHTIG!

Angekündigt ist die zeit- und wirkungsgleiche Übernahme auf den Beamt:innen- und Versorgungsempfänger:innenbereich. Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe die Übertragung umgesetzt wird, liegt allein bei den einzelnen Ländern. Es muss für die Beamt:innen und die Versorgungsempfänger:innen eine gesetzliche Regelung geschaffen werden. Deshalb kann eine Übertragung auf den Beamt:innen- und Versorgungsbereich nicht im Tarifvertrag vereinbart werden. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher lediglich auf die Tarifbeschäftigten!

Allgemeines zur Tarifeinigung

Was bedeutet die Tarifeinigung in Zahlen? Hier einige Beispiele...

Pförtner:innen

EG 3 Stufe 3 (Vollzeit)

Im Dezember 2023 gibt es eine Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.800 Euro, ab Januar 2024 bis Oktober 2024 eine monatliche Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro. Anschließend gibt es ab 1. November 2024 ein monatliches Plus von 200 Euro und ab 1. Februar 2025 eine lineare Erhöhung um 5,5 %. Ausgehend von dem Entgelt in Höhe von 2.743,16 Euro ist das eine tabellenwirksame Erhöhung am 1. Februar 2025 von 361,87 Euro (13,19 %). Somit liegt der Erhöhungsbetrag über dem Mindestbetrag von 340 Euro.

Beispiel zur Nachvollziehbarkeit (ohne Inflationsausgleichszahlung):

	2.743,16 Euro	
+	200,00 Euro	monatliches Plus ab 1. November 2024
=	2.943,16 Euro	
x	5,50 %	lineare Entgelterhöhung ab 1. Februar 2025 = 161,87 Euro
=	3.105,03 Euro	Entgelt ab 1. Februar 2025
	361,87 Euro	Differenz



Hausmeister:innen*EG 5 Stufe 4 (Vollzeit)*

Im Dezember 2023 gibt es eine Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.800 Euro, ab Januar 2024 bis Oktober 2024 eine monatliche Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro. Anschließend gibt es ab 1. November 2024 ein monatliches Plus von 200 Euro und ab 1. Februar 2025 eine lineare Erhöhung um 5,5 %. Ausgehend von dem Entgelt in Höhe von 3.073,61 Euro ist das eine tabellenwirksame Erhöhung am 1. Februar 2025 von 380,05 Euro (12,36 %). Somit liegt der Erhöhungsbetrag über dem Mindestbetrag von 340 Euro.

Verwaltungsfachangestellte:r*EG 6 Stufe 3 (Vollzeit)*

Im Dezember 2023 gibt es eine Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.800 Euro, ab Januar 2024 bis Oktober 2024 eine monatliche Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro. Anschließend gibt es ab 1. November 2024 ein monatliches Plus von 200 Euro und ab 1. Februar 2025 eine lineare Erhöhung um 5,5 %. Ausgehend von dem Entgelt in Höhe von 3.067,49 Euro ist das eine tabellenwirksame Erhöhung am 1. Februar 2025 von 379,71 Euro (12,38 %). Somit liegt der Erhöhungsbetrag über dem Mindestbetrag von 340 Euro.

EG 8 Stufe 6 (Vollzeit)

Im Dezember 2023 gibt es eine Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.800 Euro, ab Januar 2024 bis Oktober 2024 eine monatliche Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro. Anschließend gibt es ab 1. November 2024 ein monatliches Plus von 200 Euro und ab 1. Februar 2025 eine lineare Erhöhung um 5,5 %. Ausgehend von dem Entgelt in Höhe von 3.634,13 Euro ist das eine tabellenwirksame Erhöhung am 1. Februar 2025 von 410,88 Euro (11,31 %). Somit liegt der Erhöhungsbetrag über dem Mindestbetrag von 340 Euro.

Sachbearbeiter:innen (z. B. Personenerkennungsdienst)*EG 9a Stufe 3 (Vollzeit)*

Im Dezember 2023 gibt es eine Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.800 Euro, ab Januar 2024 bis Oktober 2024 eine monatliche Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro. Anschließend gibt es ab 1. November 2024 ein monatliches Plus von 200 Euro und ab 1. Februar 2025 eine lineare Erhöhung um 5,5 %. Ausgehend von dem Entgelt in Höhe von 3.419,58 Euro ist das eine tabellenwirksame Erhöhung am 1. Februar 2025 von 399,08 Euro (11,67 %). Somit liegt der Erhöhungsbetrag über dem Mindestbetrag von 340 Euro.



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundesvorstand

Beschäftigte in der Informations- und Kommunikationstechnik*EG 12 Stufe 2 (Vollzeit)*

Im Dezember 2023 gibt es eine Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.800 Euro, ab Januar 2024 bis Oktober 2024 eine monatliche Netto-Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro. Anschließend gibt es ab 1. November 2024 ein monatliches Plus von 200 Euro und ab 1. Februar 2025 eine lineare Erhöhung um 5,5 %. Ausgehend von dem Entgelt in Höhe von 4.040,88 Euro ist das eine tabellenwirksame Erhöhung am 1. Februar 2025 von 433,25 Euro (10,72 %). Somit liegt der Erhöhungsbetrag über dem Mindestbetrag von 340 Euro.

In welcher Höhe wird das Tabellenentgelt im Jahr 2023 und bis zur Entgelterhöhung im November 2024 ausgezahlt?

Für das Jahr 2023 und die Monate Januar bis Oktober 2024 (bis zur Entgelterhöhung am 1. November 2024 um 200 Euro und ab dem 1. Februar 2025 um 5,5 %) verbleibt es bei den bisherigen Tabellenentgelten (Anlage B zum TV-L ab 1. November 2024). Es findet eine Wiederinkraftsetzung der gekündigten Entgeltregelungen (Entgelttabellen) für die Zeit bis zum 31. Oktober 2024 statt.

Inwieweit erhöhen sich tarifliche Zulagen?

Die Tarifeinigung sieht eine Erhöhung der Besitzstandszulagen nach §§ 9 und 11 TVÜ-L, der Zulagenbeträge in der Anlage F zum 1. November 2024 um 4,76 % (umgerechneter Sockel) und zum 1. Februar 2025 um weitere 5,5 Prozent vor.

Was bedeutet die Erklärungsfrist?

Die Erklärungsfrist ist bei Abschluss der Tarifeinigung für das Verhandlungsergebnis vereinbart worden. Sie ist auf den 19. Januar 2024 festgesetzt worden. Beide Tarifvertragsparteien können sich innerhalb der Frist intern mit ihren zuständigen Gremien (Tarifkommission, Vorstand) beraten.

Innerhalb der Frist kann das Tarifergebnis angenommen oder abgelehnt bzw. widerrufen werden.

HINWEIS:

Der TV Inflationsausgleich fällt jedoch nicht unter diese Erklärungsfrist, damit dieser sofort umgesetzt werden konnte.

Hat sich etwas an der Jahressonderzahlung geändert?

Nein, dies war nicht Verhandlungsgegenstand. Es verbleibt für die Jahre 2024 und 2025 bei den festgelegten Prozentsätzen, die dem § 20 TV-L (Jahressonderzahlung) zu entnehmen sind.



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundesvorstand

HINTERGRUND:

Im Zuge der Tarifrunde 2019 wurde ein "Einfrieren" der Jahressonderzahlung für die Jahre 2019 bis 2022 auf dem Niveau des Jahres 2018 vereinbart. Die entsprechenden für die Rückrechnung aus den Tabellen der Jahre 2019 bis 2021 notwendigen Prozentsätze wurden mit dem 11. Änderungsstarifvertrag zum TV-L vom 2. März 2019 eingeführt.

Für die Jahre ab 2022 ff. wurde dann mit dem Änderungsstarifvertrag Nr. 12 die Fortgeltung der im Jahre 2021 geltenden Prozentsätze vereinbart. Die Formulierung "ab 2022" weist darauf hin, dass die Regelung nicht nur für das Jahr 2022 besteht, sondern folgende Jahre (2023) einschließt.

Wie ist die Laufzeit des Tarifvertrages?

Die Laufzeit beträgt insgesamt 25 Monate bis zum 31. Oktober 2025. Der Beginn der Laufzeit der in der Tarifeinigung getroffenen Regelungen ist für den 1. Oktober 2023 festgesetzt, soweit in der Tarifeinigung für bestimmte Abschnitte kein anderes Datum für das Inkrafttreten vereinbart worden ist.

Der Tarifvertrag über die Sonderzahlung zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise (TV Inflationausgleich) tritt am 9. Dezember 2023 in Kraft.

TV Inflationausgleich

Wann wird die Inflationausgleichszahlung gemäß des Tarifvertrags über Sonderzahlungen zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise (TV Inflationausgleich) ausgezahlt?

Gemäß §§ 2 und 3 TV Inflationausgleich wird mit dem Tabellenentgelt für Dezember 2023 ein Betrag in Höhe von 1.800 Euro sowie von Januar 2024 bis Oktober 2024 ein monatlicher Nettobetrag von 120 Euro steuer- und sozialversicherungsabgabenfrei ausgezahlt.

Für Beschäftigte mit Ausbildungs-, Studierenden- bzw. Praktikantenentgelt wird mit dem Tabellenentgelt für Dezember ein Betrag in Höhe von 1.000 Euro sowie von Januar 2024 bis Oktober 2024 ein monatlicher Nettobetrag von 50 Euro steuer- und sozialversicherungsabgabenfrei ausgezahlt.

ACHTUNG:

Dies ist auch abhängig davon, wie schnell die Bezügestellen die Auszahlung umsetzen können. Es kann also sein, dass die Auszahlung später erfolgt.



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundesvorstand

Erhalten Kolleg:innen, die am 1. Februar 2024 ein Arbeitsverhältnis als Tarifbeschäftigte:r begonnen haben, die Inflationausgleichszahlung?

Es besteht kein Anspruch auf die Inflationausgleichszahlung im Sinne des § 2 Absatz 1 TV Inflationausgleich, da folgende Voraussetzungen erfüllt sein müssen:

- das Arbeitsverhältnis muss am **9. Dezember 2023** bestanden haben
und
- in der Zeit vom 1. August 2023 bis zum 8. Dezember 2023 muss mindestens an einem Tag Anspruch auf Entgelt bestanden haben.

Diese Voraussetzungen werden hier nicht erfüllt.

Jedoch besteht ein Anspruch auf die monatliche Inflationausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro von Januar 2024 bis Oktober 2024. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Arbeitsverhältnis in dem jeweiligen Bezugsmonat besteht und an mindestens einem Tag Anspruch auf Entgelt bestanden hat.

Wie verhält es sich mit der Inflationausgleichszahlung für die Beschäftigten, die sich in Mutterschutz/Elternzeit befinden?

§ 2 TV Inflationausgleich sieht vor, dass in der Zeit vom 1. August 2023 bis zum 8. Dezember 2023 **an mindestens einem Tag Anspruch auf Entgelt bestanden haben** muss. Sollte diese Voraussetzung nicht erfüllt sein, wird die Inflationausgleichszahlung nicht gezahlt.

Hinsichtlich der Zeit des Mutterschutzes sieht § 4 Absatz 2 TV Inflationausgleich eine Gleichstellung mit dem Anspruch auf Entgelt vor. Folglich erhalten Beschäftigte im Mutterschutz eine Inflationausgleichszahlung.

Werdende Mütter erhalten die vereinbarte Inflationausgleichszahlung bis zu acht bzw. zwölf Wochen nach der Geburt des Kindes. Für die weitere Elternzeit erfolgt keine weitere Zahlung.

Kann der steuerfreie Höchstbetrag von 3.000 Euro (Inflationausgleichszahlung) für jedes Arbeitsverhältnis ausgeschöpft werden oder ist zu prüfen, ob aus anderen Arbeitsverhältnissen bereits eine Zahlung geleistet wurde?

Die Steuerbefreiung im Sinne des § 3 Nummer 11c Einkommensteuergesetz kann bis zu dem Betrag von 3.000 Euro in der Regel für jedes Arbeitsverhältnis, also auch für aufeinander folgende oder nebeneinander bestehende Arbeitsverhältnisse, gesondert in Anspruch genommen werden. Der Arbeitgeber braucht somit nicht zu prüfen, ob die/der Tarifbeschäftigte eine Zahlung bereits aus einem anderen Arbeitsverhältnis mit einem anderen Arbeitgeber erhalten hat.



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundesvorstand

Die Steuerbefreiung gilt jedoch nur bis zu dem Betrag von 3.000 Euro insgesamt bei mehreren aufeinander folgenden Arbeitsverhältnissen in dem Begünstigungszeitraum zu demselben Arbeitgeber.

In welcher Höhe erhalten Teilzeitbeschäftigte die Inflationsausgleichszahlung?

§ 2 Absatz 2 Satz 3 sowie § 3 Absatz 2 Satz 3 TV Inflationsausgleich verweisen auf § 24 Absatz 2 TV-L. Dieser sieht vor, dass Teilzeitbeschäftigte in dem Umfang Leistungen – hier die Inflationsausgleichszahlung – erhalten, die dem Anteil ihrer individuell durchschnittlichen Arbeitszeit entsprechen.

ACHTUNG:

Maßgeblich sind hier für die 1.800 Euro die jeweiligen Verhältnisse am 9. Dezember 2023 und für die Monatszahlung in Höhe von 120 Euro die jeweiligen Verhältnisse am ersten Tag des jeweiligen Bezugsmonats. Folglich sollten Beschäftigte hinsichtlich einer Veränderung ihrer Arbeitszeit diese Stichtage beachten.

Wie sieht es mit der Zahlung der Inflationsausgleichszahlung bei Krankheit aus?

Bei Krankheit und einem Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall gemäß § 21 TV-L bzw. dem Anspruch auf Krankengeldzuschuss gemäß § 22 TV-L erhält die/der Beschäftigte die Inflationsausgleichszahlung, auch wenn diese wegen der Höhe der Barleistungen des Sozialversicherungsträgers nicht gezahlt wird.

ERGÄNZENDER HINWEIS:

Anders verhält es sich bei ausgesteuerten Beschäftigten, die kein Krankengeld mehr erhalten. Da sie an keinem Tag Anspruch auf Entgelt, Entgeltfortzahlung, Krankengeldzuschuss bzw. Krankengeld mehr haben, erhalten sie keine Inflationsausgleichszahlung.

Besteht bei einer Kündigung ein Anspruch auf die Inflationsausgleichszahlung?

Für die Auszahlung ist ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis keine Voraussetzung. Maßgeblich für die Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 1.800 Euro ist, dass ein Arbeitsverhältnis am 9. Dezember 2023 bestanden hat und in der Zeit vom 1. August 2023 bis zum 8. Dezember 2023 muss mindestens an einem Tag Anspruch auf Entgelt bestanden haben. Ein Anspruch auf die monatliche Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 120 Euro von Januar 2024 bis Oktober 2024 ist, dass ein Arbeitsverhältnis in dem jeweiligen Bezugsmonat besteht und an mindestens einem Tag Anspruch auf Entgelt bestanden hat.



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundesvorstand

Konnte eine unbefristete Übernahme für Auszubildende erreicht werden?

Ja! Auszubildende, die ihre Ausbildung mindestens mit der Gesamtnote "Befriedigend" abgeschlossen haben, werden bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf im unmittelbaren Anschluss an das Ausbildungsverhältnis in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen, sofern nicht im Einzelfall personenbedingte, verhaltensbedingte, betriebsbedingte oder gesetzliche Gründe entgegenstehen.

Die Auszubildenden, die ihre Ausbildung nicht mindestens mit der Gesamtnote "Befriedigend" abgeschlossen haben, werden nach erfolgreicher Abschlussprüfung bei dienstlichem bzw. betrieblichem Bedarf zumindest für die Dauer von 12 Monaten in ein Arbeitsverhältnis übernommen, sofern nicht im Einzelfall personenbedingte, verhaltensbedingte, betriebsbedingte oder gesetzliche Gründe entgegenstehen.

Erhalten auch die Auszubildenden eine Inflationsausgleichszahlung? Wenn ja, in welcher Höhe?

Ja, auch die Auszubildenden erhalten nach dem TV Inflationsausgleich eine Inflationsausgleichszahlung. Im Dezember 2023 erhalten die Azubis 1.000 Euro, wenn ihr Ausbildungsverhältnis am 9. Dezember besteht und sie in der Zeit vom 1. August 2023 bis zum 8. Dezember 2023 an mindestens einem Tag Anspruch auf Entgelt hatten. Weiterhin erhalten die Azubis eine monatliche Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 50 Euro in den Monaten Januar 2024 bis Oktober 2024, wenn in dem Bezugsmonat ein Ausbildungsverhältnis besteht und an mindestens einem Tag Anspruch auf Entgelt bestanden hat.



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundesvorstand

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP

Ausgabe 1/2024



Neuausrichtung JUNGE GRUPPE

Die GdP-Bezirksgruppe Braunschweig verändert sich. Jährlich kommen ca. durchschnittlich 130 neue Kolleginnen und Kollegen in die PD Braunschweig und sorgen für eine erhebliche Verjüngung der Behörde.

In diesem Kontext steigert sich der Anteil der JUNGEN GRUPPE erheblich. Wir wollen diesem Umstand Rechnung tragen, einige Themenfelder intensiver beleuchten und den jungen GdP-Mitgliedern Hilfestellungen geben.

Themen wie Versetzungslisten, Standzeiten, Arbeitszeit, Dienstpläne, Rufbereitschaft, Urlaubsregelung, Sonderurlaub, Fortbildung, Gleichberechtigung, Umsetzungen, Beförderungen und Perspektiven, Landesplanstellenausgleich, Eingruppierungen, Beurteilungen, Untersuchung Beamtin/er auf Lebenszeit, Work-Life-Balance, Hansefit sollen inhaltlich vorgestellt und besprochen werden.

Somit wird es eine Neuausrichtung geben, die im Rahmen einer

Außerordentlichen Mitglieder- versammlung am Dienstag, 30.01.2024

erfolgen soll. Eine Einladung dazu wird für jedes GdP-Mitglied gesondert versandt.

Das Interesse an der Vorstandsarbeit und Umsetzung eines neu zu installierenden Vorstandes der JUNGE GRUPPE war sehr groß. Die Bezirksgruppe freut sich bereits über die Vielzahl an Interessenten als neue Funktionsträger in der Bezirksgruppe Braunschweig - JUNGE GRUPPE.

Unsere ersten neuen Kandidatinnen/en sind Lea Jürgens, Alexander Papst, Melissa Mogilka, Sarah Werner, Joshua Tägtmeyer, Vincent Räke, Milan Becker, Jaqueline Horn, Philipp Gerber, Nele Matthies neben dem bereits bestehenden Vorstand mit Anneke Pollmann, Erik Meisner, Marie Ebeling, Julian Schulz.

Wer ebenfalls Interesse an der Mitarbeit oder Gestaltung der JUNGEN GRUPPE hat, meldet sich bei einer der oben genannten Personen oder beim Bezirksgruppenvorsitzenden Christian Gleich.

Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Schmerzensgeldansprüchen

PERSONALRATSWAHL 27./28. FEBRUAR 2024

Polizeiinspektion Goslar



Isabell Kühne



Holger Dalichow



Bettina Blumenberg



Jetzt scannen
und informieren!



Gewerkschaft
der Polizei

Deine Stimme zählt!



Gewerkschaft der Polizei

Leistungen, die im GdP-Beitrag enthalten sind

- ▶ **Rechtsschutz** – nach der Rechtsschutzordnung der GdP
- ▶ **Sterbegeldbeihilfe** in Höhe von bis zu 500 €, die beim Tod des Mitgliedes sowie bis zu 350 Euro beim Tod des Ehepartners gewährt wird
- ▶ **GdP-Unfallversicherung**
Durch die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei ist jedes Mitglied auch gegen **Unfall** versichert. Dem Unfallversicherungsvertrag liegt die jeweils gültige Fassung der Allgemeinen Bedingungen für die Gruppenunfall-Unfallversicherung (AB GUV), der Besonderen Bedingungen und der Zusatzbedingungen der SIGNAL IDUNA zugrunde. Der Unfallversicherungsschutz erstreckt sich innerhalb und außerhalb des Dienstes weltweit auf folgende Summen:
 - 3.000,- € für den Unfalltod
 - 4.000,- € für den Invaliditätsfall mit Progression 250 % (Vollinvalidität 10.000,- €)
 - 9.000,- € bei gewaltsamem Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten
 - 5.000,- € Bergungskosten
 - 5.000,- € kosmetische Operationen
 - 500,- € Kurkosten/Rehakosten
- ▶ **Diensthaftpflicht-Regressversicherung** für Regressforderungen des Dienstherrn, die sich in Ausübung Ihrer dienstlichen Tätigkeit ergeben, mit folgenden Deckungssummen:
 - 10.000.000 € pauschal für Personen- und Sachschäden
 - 100.000 € für Vermögensschäden
 - 50.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von Dienstschlüsseln/Codekarten
 - 52.000 € für Schäden an Kfz durch Fahrzeugpflege- und Wartungsarbeiten
 - 50.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von fiskalischem Eigentum
 - 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von persönlichen Ausrüstungsgegenständen
 - 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von sichergestellten/beschlagnahmten Gegenständen
 - 2.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von Verwarnungsblöcken
 - Auch für das berechtigte dienstliche und außerdienstliche Führen und Benutzen sämtlicher vom Dienstherrn zu Dienstzwecken zur Verfügung gestellten Dienstwaffen (Schusswaffen und Reizstoffsprüheräte sowie sonstige Waffen – Hieb-, Stoß-, Stich- und Schlagwaffen, Elektroschockgeräte/Taser u.a.) gewährt unser Versicherer Versicherungsschutz. Voraussetzung für diese Leistung ist, dass die dienstlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes/Bundes greifen, der außerdienstliche Bereich umfasst ist und die jeweiligen Voraussetzungen vom GdP-Mitglied erfüllt werden.
 - Abhandenkommenschäden, die im Zusammenhang mit der Auskleidung beim Ausscheiden aus dem Polizeidienst erkannt werden, sind **nicht** versichert.
- ▶ **Dienstfahrzeug-Regressversicherung** für Regressforderungen des Dienstherrn, die sich aus dem Führen von Dienstfahrzeugen, -booten, -hunden, -pferden und -luftfahrzeugen (bemannt) sowie ferngesteuerten unbemannten dienstlichen Luftfahrzeugen (Drohnen) ergeben, mit folgenden Deckungssummen:
 - 250.000,- € für Personenschäden
 - 250.000,- € für Sachschäden
 - 150.000,- € für Vermögensschäden

Beiden o. g. Haftpflichtversicherungen liegen die jeweils gültigen Fassungen der Allgemeinen Haftpflicht-Bedingungen (AHB), der Besonderen Bedingungen, Risikobeschreibungen und Erläuterungen zur Haftpflichtversicherung sowie der Allgemeinen Vertragsbestimmungen der SIGNAL IDUNA zugrunde.

Attraktive Zusatzleistungen

- a) **ADVOCARD-Rechtsschutzversicherung AG**
(über die **Organisations- und Service-Gesellschaft der Gewerkschaft der Polizei mbH – OSG –**)
 - **Verkehrs-Rechtsschutzversicherung**, optimaler, zeitgemäßer Schutz für Eigentümer, Halter und Insassen von Fahrzeugen. Bei einer Deckungssumme von 1.000.000,- € je Rechtsschutzfall und zusätzlich für die darlehnsweise Bereitstellung von Strafkautionen bis zu 100.000,- € beträgt der Jahresbeitrag (ohne Selbstbeteiligung im Rechtsschutzfall) Single-Tarif 70,00 € / Familien-/Partner-Tarif 92,00 €. Ergänzend hierzu können **Privat- und Wohnungs-Rechtsschutz** beantragt werden.
- b) **bei der PVAG Polizeiversicherungs-AG**
 - **Erhöhung** der im Mitgliedsbeitrag enthaltenen **Unfall-Versicherung**
 - **Hausratversicherung** mit Haushaltglasversicherung
 - **Wohngebäudeversicherung** zum gleitenden Neuwert
 - **Haftpflichtversicherungen: Privat-Haftpflicht, Tierhalter-Haftpflicht, Bauherren-Haftpflicht, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht**
 - **Reisegepäckversicherung**

Gewerkschaft der Polizei - Bundesvorstand

Forststraße 3a
40721 Hilden
Telefon 0211 7104-0

Stromstraße 4
10555 Berlin
Telefon 030 399921-0
gdp-bund-berlin@gdp.de



Die Risiken eines verantwortungsvollen Berufes und unserer modernen, technisierten Umwelt kann niemand allein tragen.

Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren Mitgliedern deshalb Leistungen an, die entweder durch den GdP-Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch besondere Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen angeboten werden.

www.gdp.de

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP



Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Regressforderungen

PERSONALRATSWAHL

27./28. FEBRUAR 2024

Polizeiinspektion Salzgitter / Peine / Wolfenbüttel



Carola Heller



Frank Kuhn



Tanja Schwede



Jetzt scannen und informieren!

Deine Stimme zählt!



Gewerkschaft der Polizei

STÄRKT
STÜTZT
PACKT AN
DEINE GdP



Wenn Du Hilfe brauchst...

...auch bei Haftpflichtschäden

PERSONALRATSWAHL 27./28. FEBRUAR 2024

Bezirkspersonalrat Braunschweig



Martina Wojna



Christian Gleich



Meike Jürgens



Jetzt scannen
und informieren!

Deine Stimme zählt!



Gewerkschaft
der Polizei